

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 202. Donnerstag den 28. August 1856.

Gefunden:

Drei schmutzige Hemden, eine Unterhose, ein Schlüssel, eine Belfische, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 27. August 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft wird andurch auf
heute Donnerstag den 28. August Nachmittags 3 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vergleich zwischen den Gebrüdern Friedrich Reinhard Ludwig Köpp, Kaufmann zu Berlin und Christian Köpp, Herzogl. Oberjäger zu Viebrich, Kläger, einerseits, und der Stadtgemeinde Wiesbaden, Beklagten, andererseits, zur Erledigung des zwischen beiden Theilen obschwebenden Prozesses wegen Herausgabe einer Fläche Landes oder Vergütung derselben. —
- 2) Gesuch des Gärtners Georg Hofmeyer dahier um tauschweise Ueberlassung einer Grundfläche.

Die Mitglieder des Bürgerschaftes werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Ungerechtfertigtes Ausbleiben oder zu spätes Erscheinen wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** bestraft. Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden. —

Wiesbaden, den 28. August 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. August Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause öffentlich meistbietend versteigert:

1524 Pfund altes Zink,

26 " " Eisenblech, sowie

eine alte eiserne Thüre von 37 Pfund.

Wiesbaden, den 27. August 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage, lassen die Erben der verlebten Ehefrau des Herrn Hauptmanns Malm dahier, ihre sämtlichen Mobilien, nämlich:

Tische, Stühle, Kommode, Schränke, Kanape's, Küchen-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Weißzeug und Bettung,

ein großer Steinnachsch mit Zubehör,
circa 250 Malter Steinkohlen,
eine große Partie gebrannte und rohe Backsteine, sowie Kalksteine
und Kalk;

ferner: circa 70 Etnr. Kleeheu, 150 Gebund Weizenstroh und etliche Malter
Weizen, 5 Malter Hafer und die diesjährige Erbsens von 1 Morgen
31 Ruthen Kartoffelfeld,

eine Chaise und sonstiges Fuhrgeschirr,
sodann die vorräthigen Weine, als:

1 Zulaß, 1/2 Stück und 2 Dhm 1855r,

1 Stück und 5 Dhm 1853r

öffentlich versteigern.

Bemerkt wird, daß mit den Weinen der Anfang gemacht wird.

Niederwalluf, den 20. August 1856.

Der Bürgermeister,

309

Korn.

Notizen.

Heute Donnerstag den 28. August,

Vormittags 9 Uhr:

Mobiliendersteigerung des verstorbenen Schneiders Christian Weber in
dem Hause No. 35 der Oberwebergasse. (S. Tagblatt No. 201.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung eines gutgehaltenen Gemeinde-Bullen auf dem Rathhaus zu
Frauenstein. (S. Tagblatt No. 199.)

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen)
von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Alle Die, welche noch Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen
Frau Louise Klöß geb. Kunz zu machen haben, werden hiermit ersucht,
solche innerhalb 14 Tagen in einer specificirten Rechnung bei dem unter-
zeichneten Vormund des hinterlassenen Sohnes der Verstorbenen anzu-
melden. Ferner ersuche ich Alle, welche noch Musikalien oder sonstige
Gegenstände der Verstorbenen leihweise in Händen oder nach Zahlungen
an dieselbe zu leisten haben, solche innerhalb obiger Frist abzuliefern, resp.
zu effectuiren.

Wiesbaden, den 26. August 1856.

J. Kunz, Oberlehrer, a. D.,

Ellenbogengasse No. 10.

4385

Niederlage

von Münchener Zithern und Zither-Saiten

4320

bei C. Wolff, Louisenplatz No. 5.

Ich empfehle außer meinem irdenen, steinernen und Porzellan-Geschirr
auch steinerne Einmachständer von jeder Größe, sowie feuerfeste Back-
steine zu den billigsten Preisen. Franz Mollath, Hafnermeister,

3655

Michelsberg.

Schachtstraße No. 43 sind schöne Pfautauben billig zu verkaufen.

4386

Eine Sendung Holländischer Blumenzwiebeln
ist in reichster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zur geneigten
Abnahme.

Zugleich erlaube ich mir unter Bezug auf meine Annonce vom 16. April
d. J. wiederholt zu bemerken, daß ich das **Samengeschäft** meines
seeligen Mannes **Conr. Mollath** nur für meine **alleinige** Rechnung
fortführe und stets bemüht sein werde, das Vertrauen, womit mich meine
geehrten Abnehmer beehren werden, durch die billigste und aufmerksamste
Bedienung zu rechtfertigen.

Conr. Mollath Wittwe,

4306

Marktstraße No. 42.

Königs-Wasch- und Badepulver in Schachteln à 12 fr. Dieses billige,
höchst angenehme Waschmittel, frei von scharfen Bestandtheilen, conservirt
die Haut und macht dieselbe frisch und weiß.

Zu haben bei **P. Koch**, Metzgergasse.

173

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich die sehr beliebte
Pomade in frischer Sendung erhalten habe.

G. A. Schröder,

4387

Hof-Friseur.

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.,
3801 empfiehlt **Chr. Wolff**, Hof-Drechsler.

Ziehung der Lütticher Francs 80 Loose

den 31. August 1856.

639 Gewinne, worunter Haupttreffer von **Fr. 80,000** u.
bis zu **Fr. 100**.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à **2 fl. 30 fr.**
das Stück bei

Herrmann Strauss,

4214

Sonnenberger Thor No. 6.

Einmach - Fässer

in gutem Zustande von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Dhm zu haben bei

4388

Julius Baumann, Langgasse No. 1.

Unterzeichnete ist durch den Tod ihres seel. Mannes gesonnen, das bis-
her mit bestem Erfolg betriebene **Sattlergeschäft** sogleich unter annehm-
baren Bedingungen zu verkaufen.

Wiesbaden, den 25. August 1856.

4365

J. C. G. Behrens seel. Wittwe.

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen ganz vorzüglicher Qualität sind direkt
vom Schiff zu beziehen bei

4104

Aug. Dorst.

Bei **Jacob Weber** in der Louisenstraße sind **1 1/2 Morgen Safer**
auf dem Halm zu verkaufen.

4389

Cursaal de Wiesbaden.

4406

Salle des Réunions.

Le Lundi 1 Septembre 1856 à 7¹/₂ h. du soir,

GRAND CONCERT

vocal et instrumental

donné par Mr.

Henri Herz,

Pianiste et compositeur de Paris.

M. HENRI HERZ

se fera entendre six fois et exécutera les morceaux
suivants de sa composition:

1^o **Andante cantabile** (extrait de son 5^e concerto),
suivi de

L'Écume de mer, Marche et Valse brillantes.

2^o **The last Rose of Summer, Variations sur un air**
Irlandais, suivies de

La Californienne (demandée) grande Polka com-
posée à San Francisco par l'auteur.

3^o **Le Chant du Pèlerin, Elégie pour Piano seul;**
suivi d'un

Grand galop brillant composé à Wiesbaden et exé-
cuté, pour la première fois, par M. H. HERZ.

Le Concert sera entremêlé de morceaux de chants.

Prix du Billet 5 Francs.

S'adresser à la librairie de Mr. Schellenberg et à Madame
Sanzio au Cabinet de lecture du Cursaal.

Au moulin du Nérothal, situé au pied du Néroberg, on trouve divers rafraîchissements à toute heure de la journée. Entrée par le jardin au dessus de la maison. 3765

Nerothal-Mühle

am Fuße des Nérobergs.

Unter andern **Erfrischungen** wird auch vorzügliches **Flaschenbier** verabreicht.

Eingang durch den Garten ober dem Hause. 3723

Hochheimer Kirchweihe.

Zu dem auf Sonntag den 31. August d. J. stattfindenden **Kirchweih-
feste** ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein

Hochheim, den 26. August 1856.

C. Lembach,

4390

zum Schwanen.

Biscuitvorschuß

von bekannter Güte; schön geschälte **Gerste** 6, 8 und 10 fr. per Pfund
empfiehlt **W. Bott Wittwe,**

4391

Kirchgasse 26.

Gerste per Pfund 6, 8, 10 und 12 fr. zu haben bei

4279

W. Müller, Oberwebergasse.

Neues Grünkorn, schöne neue Erbsen

bei **W. Bott Wittwe,**

4392

Kirchgasse 26.

Prima Schweizer-, Parmesan- und Kräuter-Käse

4246

empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markte.

Eine große Auswahl Besatzbänder

in Sammt, Seide und Wolle, zu sehr billigen Preisen empfehle zur ge-
neigten Abnahme.

Emma Galladee,

4393

Langgasse No. 6.

Frische Ameiseneier

bei **G. Bogler.**

4394

Aecht persisches Insektenpulver à Flasche 18 fr. Bekanntlich
das sicherste Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwa-
den etc. empfing in ganz frischer Qualität **M. Flocker.** 99

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst
reparirt Langgasse No. 2, eine Stiege hoch. 4395

Von heute an kann auf meiner Baustätte, verlängerte Kirchgasse, gute
Gartenerde und Baulehm abgefahren werden.

4396

H. Hammelmann.

Drei feine leinene **Frauenhemden** wurden gefunden. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4397

Es ist mein schwarz seidener **Regenschirm** mit elfenbeinernem Hundekopf als Griff stehen geblieben. Bitte wo? 4398

H. Jacobi, Photograph.

Dienstboten jeder Branche, mit guten Zeugnissen versehen, werden soogleich, sowie auf Michaeli nachgewiesen von dem Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von 4399

P. M. Lang, Langgasse No. 3.

Stellen = Gesuche.

Ein braves und reinliches Monatmädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4400

Ein Mädchen, welches alle Hand- und Hausarbeiten gründlich versteht und noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4401

Wilhelmstraße No. 9 wird auf Michaeli ein braves Mädchen gesucht. 4370

Ein Mädchen, das fein nähen, bügeln und etwas Kleidermachen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 4402

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann auf Michaeli eintreten. Das Nähere Michelsberg No. 25. 4403

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4404

Es wird auf Michaeli ein Mädchen gesucht, das kochen kann, sowie das Waschen und die Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Die Expedition sagt wo. 4294

Es wird auf Michaeli ein Hausmädchen gesucht, das nähen, waschen und bügeln kann. Dasselbe muß gut empfohlen sein. Die Expedition sagt wo. 4295

Es wird in eine kleine Familie ohne Kinder auf Michaeli ein braves Mädchen gesucht, das kochen und waschen kann und die sonstigen Hausarbeiten versteht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4368

Ein Mädchen, das fein nähen und bügeln kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4369

Ein Bedienter, der gut serviren kann, wird gesucht. Nur solche belieben sich zu melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Exped. 4405

Ein wohlzogener Junge kann bei Schuhmacher Ballmann in die Lehre treten. 4373

Untere Friedrichstraße No. 5 wird ein **Kapital** von **800 fl.**, welches im Rheingau steht, zu cediren gesucht. 4374

300 fl. Vormundschaftsgeld sind auf den 1. October auszuleihen durch **L. Lövensberg** in Viebrich. 4376

Häfnergasse No. 16 ist ein möblirtes **Zimmer** mit **Rabinet** zu vermietthen. 4315

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 28. August. Zum Erstenmale König Alfred. Große Oper in 4 Akten, Musik von J. Raff.

Der letzte Tag eines Auswanderers.

(Fortsetzung aus No. 201.)

Es ist bei allem Schmerz und Unglück nichts unpassender und wirkungsloser, als wenn man dem Betroffenen zuruft: beruhige dich doch, nimm dich zusammen, bedenke, das Unglück könnte noch so und so sein, und darum sei zufrieden. Das ist fruchtlos und fordert den Betroffenen zu einer Abwehr und Vertheidigung auf, die aus dem Kummer heraus um so schmerzlicher ist, weil man dabei um so verlassenener vor sich selbst und undankbar und schwach vor dem Theilnehmenden erscheint.

Weit heilsamer ist es, wenn der Theilnehmende bekennt, du hast Recht, daß du jammerst und trauerst, thue dir keinen Zwang an, jedes Ding hat sein Recht, der heutige Tag und der morgige aber auch. — Das ist dann ein Zuspruch, der aufhilft.

Wolfgang richtete sich auf, er war aufgestanden, und als er die Thür in die Hand nahm, öffnete seine Frau die Augen und sagte leise: „O Wolfgang, das ist die letzte Nachtruhe daheim.“

— „Du hast Recht,“ — erwiderte Wolfgang in gleichem Tone — „aber bleib noch ruhig, du hast's heute doppelt nöthig, daß du deinem Schlaf keinen Abbruch thust, und wech' die Kinder nicht und denk', wir bleiben ja mit Gottes Hilfe beieinander.“ Er öffnete die Thür und ging hinaus. Vor der Thür aber stand er seltsamerweise still. Dieses eigenthümliche Schättern der Stubenschnalle, wie sie jetzt in den Riegel fiel, das war ein Ton, der ihm auf einmal seine ganze Kindheit vorzauberte. Wie oft hatte er diesen Ton gehört und unter wie viel tausenderlei Verhältnissen, wenn Vater und Mutter aus- und eingingen, und Besreudete kamen und er selbst. Möglicherweise stand die Zeit vor ihm, da er zum erstenmale die Stubenschnalle aufmachen konnte, als er sich streckte und mit dem kleinen Händchen hinausrückte, aber er konnte nur mit der linken Hand die Klinke herabdrücken, lange nicht mit der Rechten, und seltsamer Weise war sein Lebenlang die Linke die gewandtere Hand geblieben.

Ja, das Klinken der elterlichen Stubenthür hat etwas gar seltsames, es ist wie ein still verborgener Glockenton im Gemüthe, den Niemand anders kennt und versteht, und tausend vergessene Geschichten wachen davon auf. Und hier die Schwelle! Wie oft war Wolfgang darüber gestolpert als Kind und besonders über eine Astwurzel, die jetzt noch nicht ausgetreten war.

Hätte sich aber unser Wolfgang überall so lange aufgehalten als bei der Thürklinke und Schwelle, es wäre sein Lebenlang nicht zum Auswandern gekommen. Nun ging er aber rasch die Treppe hinab und durch das Dorf. Alles schlief noch, und nur die Schwalben zwitscherten auf den Dachgesimsen, die Hähne krächten aus den Häusern, und die Vögel sangen auf den Bäumen und die Thiere brummt in den Ställen.

Wie ein abgeschiedener Geist, der ungesehen wieder heimkehrt, derweil Alles im Schlafe liegt, so wanderte Wolfgang durch das Dorf. An manchem Hause blickte er länger hinaus, er hatte es selber mit aufgerichtet; es erzählte von Mühen und Sorgen, aber auch von fröhlichem Maiensegen.

Jetzt war er draußen auf dem Felde, als eben die Sonne in Purpurpracht am Himmel stand und Verchen, die man nicht sah, in der Luft jubelten, als sänge die Morgenröthe hell und laut. Unwillkürlich hob Wolfgang seinen Hut und starrte hinaus und hinauf: „Ist denn die Welt so schön — und wieviel tausend und tausendmal vergißt man's!“

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 27. August 1856.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	5 ⁰ / ₁₀ Metalliq.-Obl.	81 ³ / ₈	81 ¹ / ₈	5 ⁰ / ₁₀ Staats-Eisenbahn-Actien		284 ¹ / ₂	282 ¹ / ₂
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto von 1852	81 ¹ / ₂	81 ¹ / ₄	incl. Fr. 225 Einzahl.		129	127
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto in S. b. R.	89 ¹ / ₂	89	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. Eisenbahn-Actien		218	217 ¹ / ₂
"	5 ⁰ / ₁₀ Nat.-Anl. v. 1854	83 ¹ / ₈	82 ⁷ / ₈	5 ⁰ / ₁₀ Elisabethen "		101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄
"	5 ⁰ / ₁₀ Lmb. i S. L. à 24kr.	90 ³ / ₈	89 ⁷ / ₈	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	162
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl. v. 1849	71 ¹ / ₂	71 ¹ / ₄	Cöln-Minden		145 ¹ / ₂	145
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Bethm.	72	—	4 ⁰ / ₁₀ Ludwigsh.-Bexbach.		108 ¹ / ₄	107 ³ / ₄
"	3 ⁰ / ₁₀ Staatsseib.-Prior.	59 ¹ / ₄	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Neustadt-Weissenburg		104 ³ / ₄	104 ¹ / ₂
Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Bayer. Ostbahn-Actien		64 ¹ / ₄	63 ³ / ₄
Preuss.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ St.-Schuldsch.	87 ¹ / ₄	86 ³ / ₄	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		349	345
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102	101 ¹ / ₂	Taunusbahn-Actien		—	85
Spanien.	1 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀ neue Différés	25	24 ⁷ / ₈	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		83 ¹ / ₄	82 ³ / ₄
"	3 ⁰ / ₁₀ innere Schuld	39 ⁷ / ₈	39 ⁵ / ₈	40 ⁰ / ₁₀ Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
Holland.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integrale	64 ¹ / ₄	63 ³ / ₄				
"	4 ⁰ / ₁₀ Holländische	—	95				
Belgien.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. i. F. à 28 kr.	56	55 ³ / ₄	Anlehens-Loose.			
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	98 ⁵ / ₈	98 ¹ / ₈	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		124	—
Bayern.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	—	89	" " 4 ⁰ / ₁₀ fl. 250 " v. 1854		105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	94 ³ / ₄	94 ¹ / ₄	Mailand-Como fl. 14		13	12 ³ / ₄
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	101 ⁵ / ₈	101 ³ / ₈	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ neue Prämienscheine.		—	—
Würtemb.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. b. R.	91 ³ / ₈	90 ⁷ / ₈	Badische fl. 50 von 1840		—	83
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103	102 ¹ / ₂	" fl. 35 von 1845		50	49 ³ / ₄
Kurhessen.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R.	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.		118	117 ¹ / ₂
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	93	92 ¹ / ₂	" fl. 25		34 ³ / ₈	34 ¹ / ₈
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	99 ⁵ / ₈	99 ³ / ₈	Kurhess. Thlr. 40 b. Rothsch.		40 ³ / ₄	40 ¹ / ₄
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ¹ / ₂	102	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		33 ³ / ₈	33 ¹ / ₈
Baden.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. v. 1842	91	90 ¹ / ₂	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25		28 ³ / ₄	28 ¹ / ₄
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103	102 ¹ / ₂	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.		—	44 ¹ / ₂
Nassau.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. bei R.	90 ¹ / ₂	90	Vereins-Loose fl. 10		—	9 ¹ / ₄
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	99 ¹ / ₂	99				
Frankfurt.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen	83 ¹ / ₂	—				
"	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	92 ¹ / ₄	91 ³ / ₄				
3 ⁰ / ₁₀ Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		58	—				
5 ⁰ / ₁₀ " " " " "		91	—				
6 ⁰ / ₁₀ Nordam. Stocks rückz. 1868		—	109 ¹ / ₂				
6 ⁰ / ₁₀ St. Louis. City Bonds		77	—				
7 ⁰ / ₁₀ " County Bonds		—	—				
Bank- u. Credit-Actien.				Wechsel			
K. K. Oestr. Bankactien		1272	1267	in fl. süddeutscher Währung.			
" " Neue Actien Agio		399	394	Amsterdam fl. 100		100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄
" " Credit-Actien		245 ¹ / ₂	243 ¹ / ₂	Augsburg fl. 100		120 ¹ / ₈	119 ⁷ / ₈
Leipziger-Credit-Bank		117 ⁷ / ₈	117 ³ / ₈	Berlin Thlr. 60		104 ³ / ₄	104 ¹ / ₂
Bayerische Bankactien		—	—	Bremen 50 Thlr. Lsd.		96 ¹ / ₂	96 ¹ / ₄
Weimarische Bankactien		—	139 ¹ / ₂	Hamburg M. B. 100		89 ¹ / ₈	88 ⁷ / ₈
Darmstädter Bankact. 1. Emis.		423	421	London Lst. 10		118 ¹ / ₂	118 ¹ / ₄
" " 2. Emis.		370	368	Paris Frs. 200		93 ¹ / ₂	93 ¹ / ₄
Bank für Süddeutschland		113 ¹ / ₂	113	Wien fl. 100		116	115 ³ / ₄
Mitteldeutsche Creditactien		109 ¹ / ₈	108 ⁷ / ₈	Diskonto		—	4 ⁰ / ₁₀
Internationale-Bank i. Luxemb.		551	546				
Frankfurter Bankactien		118 ¹ / ₄	117 ³ / ₄				
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.		594	—				
" " d. Gesell. Pereire		688	683				
				Geld-Sorten.			
					Geber.	Nhm	
				Pistolen	9	40	39
				" Preussische	9	53	52
				Holländ. 10 fl. Stücke	9	48	47
				Rand-Ducaten	5	35 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂
				20 Frankenstücke	9	22 ¹ / ₂	21 ¹ / ₂
				Englische Sovereigns	11	49	45
				Preussische Thaler	—	—	—
				" Cassenanw.	1	44 ³ / ₄	44 ¹ / ₂
				Diverse Cassenscheine	1	—	43 ¹ / ₄
				5 Franken Thaler	2	20 ³ / ₄	20 ¹ / ₄

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.